Bioprodukten den Vorrang geben

Die biologische Wirtschaftsweise nimmt Rücksicht auf natürliche Kreisläufe und verzichtet auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel. Wer Bio kauft, unterstützt eine naturnahe Produktion, langfristige Bodenfruchtbarkeit und eine artgerechte Tierhaltung.

Saisonale Produkte bevorzugen

Richten Sie Ihren Speiseplan nach der Jahreszeit aus. Obst und Gemüse, das zu „seiner Zeit“ geerntet wird, ist besonders frisch und geschmackvoll. Zudem benötigt der Freilandanbau viel weniger Energie als der Anbau im Gewächshaus oder die Lagerung im Kühlhaus.

FAIR handeln

Greifen Sie bei Lebensmitteln wie Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade und Bananen zu Produkten aus dem fairen Handel. Der faire Handel garantiert Familien im Süden der Welt ein Existenz sicherndes Einkommen und elementare Arbeitsrechte und fördert naturnahe Anbaubedingungen.

Nicht ohne meine Tasche!

Gut befüllt?

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Landesagentur für Umwelt

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia provinciale per l'ambiente

Nicht ohne meine Tasche!

Tipps zur Abfallvermeidung

Bedarfsgerecht einkaufen

Kaufen Sie immer mit Einkaufszettel ein – und nur das, was Sie aufgeschrieben haben. Die Lockangebote im Supermarkt ignorieren Sie am besten. So vermeiden Sie überschüssige Lebensmittel, die dann im Müll landen.

Der Plastiktasche einen Korb geben

Eine durchschnittliche Plastiktasche wird nur 25 Minuten lang benutzt und landet dann im Müll. Eine wieder verwendbare Einkaufstasche ersetzt viele Plastiktaschen. Zusammengefaltet findet sie überall Platz, in der Handtasche ebenso wie im Rucksack.

Zur Mehrwegflasche greifen

Lassen Sie Alu-Dosen und Einwegflaschen stehen und wählen Sie Getränke in Mehrwegflaschen. Diese werden bis zu 50 Mal wieder verwendet, sie erzeugen somit weniger Abfall und verbrauchen weniger Rohstoffe. Mehr dazu: www.mehrwegglas.info

Kleinstverpackungen links liegen lassen

Kleinstverpackungen (z.B. für Jogurt) verursachen mehr Abfall als größere Verpackungen und kosten mehr. Bevorzugen Sie daher Produkte in größeren Gebinden.

Gut befüllt?

Tipps für Ihren Einkauf

Fleisch: mäßig statt übermäßig

Ernährungsgesellschaften empfehlen, wöchentlich höchstens 600 g Fleisch- und Wurstwaren zu essen. Tatsächlich essen die Menschen in Italien, Österreich und Deutschland im Durchschnitt mehr als doppelt so viel. Weniger Fleisch zu essen, bringt viele Vorteile – für die eigene Gesundheit genauso wie für die Umwelt.

Produkte aus der Region kaufen

Produkte aus der Region brauchen nicht weit zu reisen. Wer regionale Produkte kauft, stärkt die regionale Wirtschaft und verringert die Umweltbelastung durch den Verkehr.